



Kurzvermerk der vertiefenden Gesprächsrunde „Mobilität“

**im Rahmen des Ortskernentwicklungskonzeptes
für die Stadt Tönning**

vom 15.06.2022, ab 18:00

Ort: Packhaus Tönning

Stand: 04.07.2022

Tagesordnung

- 1) Begrüßung durch Frau Petersen, Stadtmanagerin
- 2) Berichterstattung zum bisherigen Prozess durch Martin Albrecht, GGR
- 3) Diskussion von Entwicklungszielen und konkreten Umsetzungsmaßnahmen im Bereich „Mobilität“ anhand von
- 4) Weiteres Vorgehen und Ausblick

Begrüßung und Einführung

Frau Petersen, Stadtmanagerin Tönning und Martin Albrecht,

Frau Petersen, *Stadtmanagerin Tönning*, begrüßt die Teilnehmenden der Gesprächsrunde und erläutert kurz den Hintergrund der Sitzung. Im bisherigen Prozess sind bereits an verschiedenen Stellen Problembeschreibungen sowie Überlegungen für konkrete Handlungsansätze angestellt worden, u.a. im Rahmen der öffentlichen Zukunftswerkstatt am 29.03.2022. Das heutige Gespräch dient vor allem dazu, die aufgeworfenen Fragestellungen und Handlungsansätze zu konkretisieren sowie die Ergebnisstruktur für den Themenbereich Mobilität im Ortskernentwicklungskonzept zu diskutieren und zu verabreden.

Martin Albrecht, *GGR*, stellt die Ergebnisse des bisherigen Prozesses in Bezug auf das Thema Mobilität vor. Dies umfasst z.B.

- Ergebnisse der Bevölkerungs- und Haushaltsprognose
- Ergebnisse der Haushaltsbefragung,
- Ergebnisse der Zukunftswerkstatt sowie
- die Einschätzung der Mitglieder der befragten Expertinnen und Experten, der Mitglieder der Lenkungsgruppe sowie Überlegungen des begleitenden Gutachterteams.

Die Präsentation ist diesem Protokoll beigelegt.

Eine wesentliche Festlegung für das Ortskernentwicklungskonzept besteht in der Abgrenzung zum jüngst beschlossenen Mobilitäts- und Verkehrskonzept für die Innenstadt Tönning. Dessen Ergebnisse werden in das Ortskernentwicklungskonzept übernommen. Um Redundanzen zu verhindern soll sich das Ortskernentwicklungskonzept jedoch nicht erneut dem innerstädtischen Bereich widmen, sondern regionale Fragestellungen fokussieren.

Ergebnisse der Diskussion

Aus den bisherigen Diskussionen und Beiträgen im Themenfeld hat Martin Albrecht fünf Handlungsfelder abgeleitet, entlang derer sich die Diskussion gliedert (vgl. **Fehler! Verweisquelle konnte nicht ge-**

GERTZ GUTSCHE RÜMENAPP INSTITUT
Stadtentwicklung und Mobilität **RAUM&**
Planung Beratung Forschung GbR **ENERGIE**

Handlungsfelder

- Handlungsfeld regionaler ÖPNV
- Handlungsfeld regionaler Radverkehr
- Handlungsfeld Verknüpfung und Sharing
- Handlungsfeld Kommunikation und Marketing
- Handlungsfeld begleitende Maßnahmen

funden werden.)

Abbildung 1 Fünf Handlungsfelder im Bereich Mobilität

Handlungsfeld regionaler ÖPNV

- Eine wesentliche Herausforderung besteht in der Anbindung der Ortsteile an den Kernbereich der Stadt Tönning. Hierfür sind z.B. folgende Ansätze denkbar:
 - Ein flexibilisiertes Rufbusangebot, z.B. in Form eines virtuellen Haltestellennetzes anstelle fester Haltestellen, um auch deutlich mobilitätseingeschränkten Personen die Nutzung zu ermöglichen bzw. komfortabler zu gestalten.
 - Autonome Shuttleangebote, z.B. Kating-Ort nach Kating-Bahnhof oder als Anbindung an die Tönninger Innenstadt (ggf. auch als Modellregion bzw. Vorzeigestadt für autonome Mobilität)
 - Etablierung einer Mobilitätsplattform, die verschiedene Angebote aus dem Bereich des inkl. privater Mitnahme und Sharing-Angeboten bündelt
- Nachttaxi als freizeitorientiertes ÖPNV-Angebot vor allem für junge Menschen (z.B. nach und aus Husum)

Handlungsfeld regionaler Radverkehr

- Verbesserung der Radwegeinfrastruktur
- Schaffung eines Fahrradweges Kating Dorf bis Kating-Bahnhof
- Verbesserung der Abstellmöglichkeiten, z.B. am Markt, Hafen oder am Bahnhof, z.B. auch abschließbare Fahrradboxen und Ladeinfrastruktur
- E-Bike-Sharing an besonders belebten auch touristisch stark frequentierten Orten

Handlungsfeld Verknüpfung und Sharing

- Etablierung einer Mobilitätsplattform, die verschiedene Angebote aus dem Bereich des inkl. privater Mitnahme und Sharing-Angeboten bündelt
- E-Bike- und E-Scooter-Sharing an zentralen Standorten
- Car-Sharing für die Ortsteile (E-Dorfauto) – Ankernutzer*innen gewinnen?

Handlungsfeld Kommunikation und Marketing

- Bestehende Angebote stärker und besser bewerben
- Sensibilisierung der Bevölkerung durch wiederkehrende Informationen und Aktionen, um zu Änderungen der Wahrnehmung bzw. des Verhaltens beitragen zu können (z.B. Stadtradeln).
- Junge Eltern und Familien als wichtige Zielgruppe für Verhaltensänderungen im Sinne einer nachhaltigen Mobilität (Ansprache durch zielgruppengerechte Aktionen, z.B. Kidical Mass bzw. durch Aktivitäten in Kita und Schulen)

Handlungsfeld begleitende Maßnahmen

- Stärkung von Maßnahmen des Mobilitätsmanagements, z.B. auch Einbezug der Arbeitgeber (Jobtickets, Jobräder, Benefits für nachhaltige Mobilität)

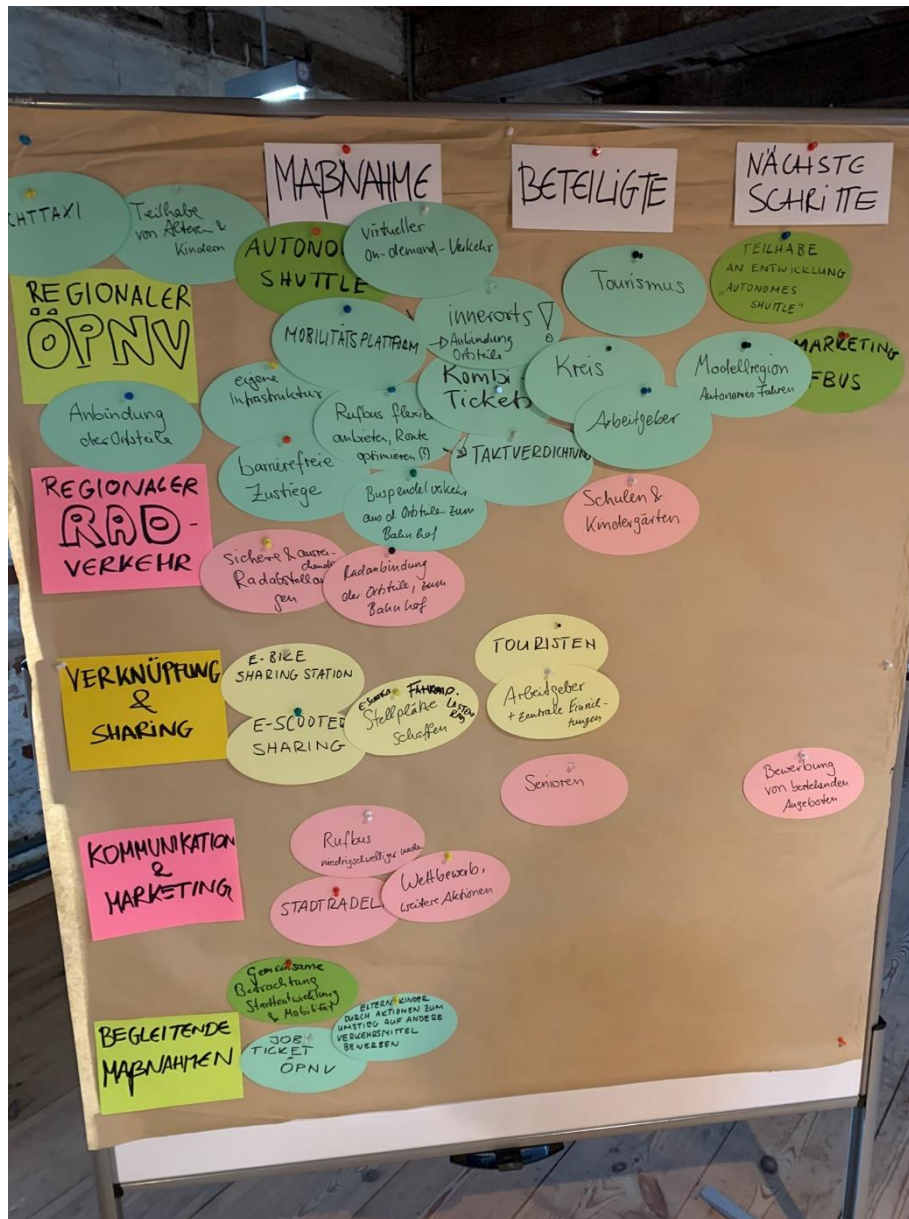


Abbildung 2 Aspekte aus der Diskussion des Themenfeldes Mobilität

Nächste Schritte und Verabredungen

Das begleitende Gutachterteam bereitet aus den Diskussionsinhalten eine Mobilitätsstrategie für eine Verbesserung der regionalen An- und Einbindung sowie ein Maßnahmenkonzept vor.

Dieses wird mit der Lenkungsgruppe feinabgestimmt.

Weitere Informationen und Präsentationen unter: www.tönning.de

Kontakt:

Stadt Tönning
Ansprechpartner: Kay Wengoborski
Am Markt 1
25832 Tönning
Tel. 04861 614-0
E-Mail: stadtverwaltung@toenning.de

GERTZ GUTSCHE RÜMENAPP
Stadtentwicklung und Mobilität
Planung Beratung Forschung GbR

Gertz Gutsche Rümenapp
Stadtentwicklung und Mobilität
Ansprechpartner: Dipl.-Ing. Martin Albrecht
Ruhrstraße 11 (Phoenixhof)
22761 Hamburg
Tel. 040 / 853737-41
Email: albrecht@ggr-planung.de

INSTITUT
**RAUM&
ENERGIE**

Institut für Planung, Kommunikation und Prozessmanagement GmbH
Ansprechpartner: M.Sc. Charlotte Meyer und M.Sc. Teike Scheepmaker
Lülanden 98, 22880 Wedel
Tel. 04103 / 16041
Email: meyer@raum-energie.de